

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei S. Armpotic, Piazza Carl I und Via Dante 2. Telefon Nr. 58. Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 9 Uhr abends. Abzugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Auslieferung monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Armpotic Vola, Piazza Carl I.

Volauer Tagblatt.

Erscheint täglich um 6 Uhr früh.

Abonnements und Anfordungen (Inserate) werden in der Verlags- und Buchdruckerei Jos. Armpotic, Piazza Carl I Nr. 1 entgegengenommen.

Auswärtige Annoncen werden durch alle größeren Anfordungsbureaus übernommen. Inserate werden mit 30 h für die 3mal gespaltene Zeile, Kleinanzeigen im reaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.

Für die Redaktion verantwortlich: Josef Sonntag.

VI. Jahrgang

Vola, Dienstag, 6. Dezember 1910.

— Nr. 1721. —

Allerhöchste Auszeichnungen, Belohnungen und sonstige Anerkennungen anlässlich der Rettung des Lloyd-Dampfers „Trieite“.

Seine k. u. l. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 27. November d. J. aus Anlaß der glücklichen Errettung des im Juni im Indischen Ozean schwer havarierten österreichischen Lloyd-Dampfers „Trieite“ allergnädigst zu verleihen geruht:

dem Kommandanten dieses Dampfers, Kapitän Edmund Nitsche, in Anerkennung seiner umsichtigen, unerschrockenen Schiffsführung und seiner unter den schwierigsten Verhältnissen betätigten mutigen Entschlossenheit das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens, ferner

dem ersten, zweiten und dritten Offizier des Dampfers „Trieite“, Kapitän Mark Anton Badro, Kapitän Grazian Kosovic und Kapitän Heinrich Kede, in Anerkennung ihrer mit Lebensgefahr verbundenen wackeren Leistungen und ihres selbstlosen, musterhaften Verhaltens das Goldene Verdienstkreuz mit der Krone,

dem Bootsmann des Dampfers „Trieite“ Adolf Vango in Anerkennung der pflichttreuen, aufopferungsvollen Unterstützung seiner Vorgesetzten und seines anspornenden Beispiels bei Bekämpfung der Gefahr das Silberne Verdienstkreuz mit der Krone und den Steuerleuten dieses Dampfers Nino Matesich und Odrab Popovic in Anerkennung ihrer mit Lebensgefahr verbundenen, besonders verdienstvollen Mitwirkung bei den schwierigen Manövern an Bord des Schiffes das Silberne Verdienstkreuz;

aus dem gleichen Anlasse dem Kommandanten des britischen Dampfers „Dowther Range“ Kapitän J. Mather in allergnädigster Anerkennung seiner äußerst mutigen, mit steter Gefahr für Schiff und Besatzung verbundenen, durch neun Tage bei schwerem Sturm ununterbrochen fortgesetzten Hilfsaktion zu Gunsten des österreichischen Lloyd-Dampfers „Trieite“ eine goldene Uhr mit den Allerhöchsten Initialen in Brillanten und dem Kommandanten des Schleppers „Dewan“, Kapitän Ebdney G. D. Anderson, ein mit der Allerhöchsten Namensfertigung und mit der Inschrift: „In Anerkennung der dem österreichischen Lloyd-Dampfer „Trieite“ in schwerer Seenot vor Bombay am 3. Juli 1910 geleisteten mutigen und erfolgreichen Hilfe“ gezierter Marinefernglas als Allerhöchster Geschenk huldvollst zuzuwenden geruht.

Aus demselben Anlasse hat Se. Erzellenz der Herr Handelsminister Dr. Richard Weiskirchner an den Kommandanten der k. n. britischen Ostindischen Eskadre, Se. Erzellenz den Rear Admiral Edmond John Warre Slade M. V. D., und ebenso an den Gouverneur von Aden General J. A. Bell Schreiben gerichtet, in welchen der genannten Befehlshabern namens der k. l. Regierung der Dank für ihre eifrigen Bemühungen um die Rettung des Dampfers „Trieite“ ausgesprochen und das Ersuchen gestellt wird, den Ausdruck dieses Dankes den beteiligten Marinebehörden und Schiffskommandanten, beziehungsweise sonstigen Funktionären weiterzugeben.

Desgleichen wird der Dank der Regierung auch dem königlich italienischen Konsul in Bombay, der zwei italienische Kriegsschiffe veranlaßt hatte, sich für Streuzungen behufs Auffuchens der „Trieite“ bereit zu halten, im diplomatischen Wege vermittelt.

Dem Doctormaster von Bombay Kapitän F. Southwell Piper und dem Kommandanten des englischen Schleppers „Rose“, Kapitän Welch, die sich an der Hilfeleistung in höchst anerkennenswerter Weise beteiligt haben, wurde der Dank des Handelsministeriums und dem Kommandanten des österreichischen Lloyd-Dampfers „China“, Kapitän Johann Ergulian, die belobende Anerkennung des Handelsministeriums ausgesprochen.

Der erste Offizier des Dampfers „Dowther Range“ T. D. Hedley sowie sechs Matrosen dieses Dampfers, welche durch Streichung eines Bootes behufs Anbringung eines Schlepptaues auf der „Trieite“ im Interesse der Hilfeleistung ihr Lebensspiel gesetzt haben, erhielten namhafte Geldbelohnungen.

Endlich wurde der Witwe nach dem bei der Rettungsaktion, mitten in seiner mit wahrer Todesverachtung verrichteten Arbeit, verunglückten Maschinisten des Dampfers „Dowther Range“ Frau Isabella Ramshaw, die aus Fiume gebürtig und gegenwärtig in Sunderland in England wohnhaft ist, als Zeichen dankbaren Gedenkens an die heldenmütige Aufopferung ihres in so tragischer Weise aus dem Leben geschiedenen Gatten seitens der Regierung ein Betrag von 10.000 Kronen gewidmet.

Tagesneuigkeiten.

Vola, am 6. Dezember 1910.

Gedenktage. 6. Dezember. 1792: Wilhelm II., König der Niederlande, geb. († 17. März 1849). 1813: Aug. Siccard von Siccardburg, österr. Architekt, geb. Wien, († 11. Juni 1868, Weibling). 1808: Aug. Schleicher, Sprachforscher, T. Jena, geb. 19. Febr. 1821, Weimingen). 1869: Jefferson Davis, amer. Staatsmann, (geb. 8. Juni 1808, Kentucky). 1908: Eward v. Rindfleisch, pathologischer Anatom, († Würzburg, geb. 15. Dez. 1836, Köthen).

Seelenmesse. Am 5. Dezember d. J. wurde in der Marinekirche „Madonna del Mare“ eine stille Seelenmesse für weiland Admiral Frh. v. Sterned gelesen.

Ernennung. Die k. l. Post- und Telegraphendirektion in Triest hat den Postmeister Rudolf Nicolich in Vola zum Oberpostmeister ernannt.

Unser Gaslicht. Daß die Gasbeleuchtung in Vola jeder Kritik spottet und alles, was darüber gesprochen und geschrieben wurde umsonst ist, darüber sind wir armen Bewohner einig; daß aber dieselbe anstatt besser täglich schlechter wird, ist sehr traurig, und die Erkenntnis, daß nichts geschehen ist, was in absehbarer Zeit eine Abhilfe bringen würde — ist bitter. Der Gasdruck ist zur Zeit des Abends ein derart schlechter, daß nur gute und gesunde Augen es wagen dürfen, bei einer Auerlichtlampe zu lesen; anderen bleibt nichts anders übrig, als sich eine Petroleumlampe dazu zu stellen. Wie schön leuchtet dann diese gegen die Gaslampe aus wie wohl tut es dem Auge durch die alte, nun wieder zu Ehren kommende Petroleumlampe ein gutes Licht zu haben. Denkt man jedoch zurück, wie herrlich es nach Einführung des Gas-Auerlichtes war und wie kläglich sieht es jetzt, trotz dieser modernen und anderen Ortes bewährten Erfindung aus. Weit besser war auch die Straßenbeleuchtung bei guten Schmetterlingsbrennern und entsprechendem Gasdruck, als jetzt bei Auerlicht ohne Gasdruck. Man zählt auch jetzt den gleichen Gasverbrauch und hat schlechteres Licht, die Auerlichter gehen durch Verrußen rascher zugrunde und die Röhre werden leicht verlegt. Wie sieht es nun in der Gasanstalt aus. Diese soll für einen täglichen Gasverbrauch von 4000 Kubikmeter eingerichtet sein, wogegen der Tagesbedarf bereits 12.000 Kubikmeter beträgt. Daß somit selbst bei ununterbrochener Gaszerzeugung den Anforderungen nicht nachgeliefert werden kann, ist erklärlich; warum aber wurde nicht bei Zeiten und selbst jetzt noch nicht darauf Bedacht genommen und schon vor Jahren die Anstalt vergrößert, beziehungsweise in besserer Lage neu und den voraussetzlichen Anforderungen entsprechend groß genug gebaut? Bei der Landesausstellung in Capodistria stellte die Kommune Vola die Pläne und Detailprojekte zum Bane einer neuen Gasanstalt in der Wucht von Veruda aus, aber scheinbar ist das nur eine Idee ohne ernste Verwirklichungsaussichten, denn sonst müßte doch schon eine diesbezügliche Bantätigkeit zu sehen sein. Und wie gut wäre es, diese Anstalt in der Wucht von Veruda zu haben, mit direktem Anlegeplatz für die Kohlendampfer und Vermeidung des Kohlentransportes durch die Stadt. Wie sehen jetzt im Winter während des Kohlentransportes die gepflasterten Straßen Giosue Carbucci und Giulia aus, von den ungepflasterten gar nicht zu reden. Wie lange will man also noch warten? Das Projekt, von dem auch gesprochen wird, das Gaswerk gegen die Via Promontore auszubauen, ist so absurd, daß es besser ist, darüber zu schweigen. Will man denn wirklich eine so sicherheitsgefährliche Anstalt mitten in einem Häuserblock haben? Wir glauben kaum. Darum hinaus an die Peripherie der Stadt, wo jederszeit die Möglichkeit vorhanden ist, sie auszu-

bauen, soweit es notwendig ist und außerdem der lästige Kohlentransport durch die Stadt und das Geld hierfür erspart wird. — e. — a.

Wiederaktivierung der Gillinie der „Tria-Trieite“. Mit der Abfahrt am 7. d. von hier nach Triest wird obige Gildampferlinie, und zwar bis 16. Dezember l. J. wieder aktiviert. Die Anlegestelle befindet sich am „Molo Elisabeth“: nur morgen den 7. d. abends wird der Dampfer vor der Domkirche an der Riva anlegen und am darauffolgenden Morgen von dort abfahren, da der Kohlendampfer „Gros“ derzeit am großen Molo liegt.

Förderung des Fremdenverkehrs. Am 30. November fand im Handelsministerium eine Sitzung des für Angelegenheiten der Fremdenverkehrsförderung eingesetzten Subkomitees der interministeriellen balnatinischen Kommission statt. Zur Besprechung gelangten das Projekt der Schaffung eines großen Fremden-Etablissements an der Riviera bei Bara, sonstige Hotelprojekte sowie verschiedene Straßenbauten in der Bocche di Cattaro, bei Ragusa und auf den Inseln Arbe und Dissa. Die Beratungen werden im Laufe der nächsten Woche fortgesetzt werden.

Für Seefahrer. Der Brücken auf Bank Boyer vor Hafen Madonna (Insel Brioni grande) ist nicht mehr vorhanden.

Infektionskrankheiten in Vola. Stand der Infektionskrankheiten unter der Zivilbevölkerung der Stadt Vola am 5. Dezember 1910: 3 Krankheitsfälle Diphtherie, 2 Fälle Scharlach, 2 Fälle Diphtherie, 1 Fall Rotlauf.

Durch einen Wohnwagen umgeworfen. Anton Perosa, 43 Jahre alt, Via delle Vigne 7, wurde am 3. d. M. um halb 7 Uhr abends, als er mit einem Handwagen durch die Tegetthoffstraße fuhr, durch einen Wohnwagen zu Boden geworfen, wobei er mehrere leichte Verletzungen erlitt. Der Wohnwagentreiber — angeblich Nr. 37 — fuhr, ohne sich im geringsten um den am Boden liegenden Perosa zu kümmern, in scharfem Tempo weiter.

Boshafte Beschädigung. Sonntag den 4. d. gegen 7 Uhr abends hat ein unbekanntes Individuum die öffentliche Laterne Nr. 257 in den Parkanlagen in S. Policarpo boshafterweise zerfchlagen.

Früh übt sich. Die Schüler Josef und Anton C., 12 und 10 Jahre alt, Via Monbival 14, und Wilhelm B., 12 Jahre alt, Via Gladiatori 25, wurden angezeigt, weil sie sich gegenseitig mit Steinen bewarfen und dadurch auch die Passanten gefährdeten.

Uebertretung der Sonntagsruhe. Der Friseur P. S., Via Helgoland 43 und der Schuhmacher M. St. aus Dignano, wurden wegen Uebertretung der Sonntagsruhe angezeigt.

Gefährdung der persönlichen Sicherheit und Tierquälerei. Emil Miani, Lastwagentreiber, Admiralsstraße 21, wurde angezeigt, weil er sein gespanntes Fuhrwerk seinem elfjährigen Neffen Alois Dornit anvertraute. Der elfjährige Dornit hat nun das arme Pferd, welches die Last des Wagens in der letzten und etwas steilen Tegetthoffstraße nicht weiter ziehen konnte, durch eine ganze Stunde maktiert. — Weiters wurden wegen Tierquälerei verhaftet: Nikolaus Zadressich, 32 Jahre alt, Via Medolino 22, Georg Caccazzo, 18 Jahre alt, Kutcher bei Josef Blasich in Via Veruda 12, Alois Kuh, 18 Jahre alt, Kutcher, Monte Grande 375, Anton Moscardin, 18 Jahre alt, Stefan Bepussel, 20 Jahre alt und Johann Freljak, 25 Jahre alt, letztere vier als Kutcher bei Jakob Petaros in der Via Dante 32 angestellt.

K. l. Bezirksgericht. Wegen Diebstahlsilber-tretung wurden Turnent Eduard und Taja Kadoslav, ersterer zu zwei letzterer zu zehn Tagen Arrest verurteilt. Den Versuch eines Diebstahl bilst Chiarotini Dominik mit fünf Wochen Arrest. Macin Anton und Castellio Anton wurden für versuchten Jagd-diebstahl, ersterer mit acht, letzterer mit zehn Tagen Arrest bestraft. Wegen Weinverfälschung wurde die Depositeurin Gratalie Katharina zu — 5 Kronen Geldstrafe verurteilt und die Konfiskation von 160 Liter Wein ausgesprochen. Gostisa Anton wurde wegen Wachebeleidigung zu zehn Kronen Geldstrafe oder zwei Tagen Arrest und die Kutcher Ganz Michael und

Garbin Thomas wegen Stehlenlassen der Pferde ohne Aufsicht zu vier, respektive drei Kronen oder einen Tag Arrest verurteilt.

* Einbruchsdiebstahl. Der Kohlenhändler Peter Simonich in Via Planatica machte die Anzeige, daß in der Nacht vom 2. auf den 3. d. M. ein unbekannter Dieb in sein Kohlenmagazin, beziehungsweise in die im selben befindliche Schreibstube gedrungen sei und aus einer Tischlade, die der Täter gewaltsam öffnete, um zirka eine Krone Kleingeld gestohlen hat. Der Täter ist vermutlich über das Dach in den Hofraum gestiegen und von dort aus in das Magazin respektive in die Schreibstube eingedrungen. Zum Verlassen des Latories öffnete der Dieb von innen das große Hofstor und verschwand durch dieses. Am nächsten Morgen fand man im genannten Hofraume einen weißen Hund mit gelben Flecken, welcher die Hundsmarke Pola Nr. 5 um den Hals trägt und wie vermutet wird, vom Einbrecher in der „Cile“ unvorsichtlich zurückgelassen wurde. Der Hund befindet sich beim beschädigten Simonich.

* Diebstähle. Peter Smoljanowich, Tagelöhner aus Ventovaz, Via Siana 75, wurde verhaftet, weil er dem Johann Perusch, Maurer, Monte Buffoler 11, aus der Steinmetzwerkstätte ein Arbeitskleid im Werte von 5 Kronen gestohlen hat. — Peter Blasevich, 23 Jahre alt, Schuhmacher, Via Peg 336, wurde verhaftet, weil er dem Wirte Anton Sirec, Via Veterani Nr. 7, eine Gitarre im Werte von 16 Kronen gestohlen hat. In Gesellschaft des Blasevich befand sich ein zweites Individuum, welches er nur dem Namen „Tom“ nach kennen will. — Sonntag, den 4. d. M. abends verjagten unbekannte Diebe vom Hofe des Hauses Nr. 18 der Via Gioiue Carducci aus, in das Fahrradgeschäft des Franz Duda einzubrechen. Sie wurden jedoch verschreckt und ließen die Einbruchswerkzeuge am Latorie zurück.

* Betrug. Milan Javisića und Nikolaus Banzić, beide aus Petrovac in Bosnien, wurden verhaftet, weil sie sich auf den Dampfer „Bosnia“ der Schiffahrtsgesellschaft „Dalmatia“ eingeschlichen haben, um die Fahrt von Zara bis Pustupiccolo gratis mitmachen zu können. — Vlasius Bobić, 40 Jahre alt, Seemann aus Pago, erstattete die Anzeige, daß ihn am 4. d. M. im Gasthause Alcih in der Via Minerva 14 ein unbekannter Mann um seine silberne Taschenuhr im Werte von 22 Kronen betrogen hat. Dieser Unbekannte, angeblich ein großes und mageres Individuum, habe ihn zu einem Spiele eingeladen, welches darin besteht zu erraten, unter welchem von drei auf den Tisch gestellten Fingerhülsen sich eine eingeschmuggelte Brotkrumen befindet. Trotzdem Bobić, der statt Geld seine Uhr einsetzte, angeblich der Gewinner war, ging das unbekannte Individuum mit der Uhr deselben durch.

* Gefunden wurden zwei Hühnchen, welche sich beim Finken in der Via Gioiue Carducci 53 befinden, mehrere Ansichtskarten und Briefmarken, dann zwei Handtaschen mit je einer Geldbörse mit kleineren Geldebträgen. — Abzuholen beim Fundamte der k. k. Polizeidivision.

Zeitschrift für Kinderschutz und Jugendfürsorge. Mit der vorliegenden, sechsten erschienenen Dezembernummer schließt der 2. Jahrgang dieser immer weitere Verbreitung genießenden Zeitschrift. An leitender Stelle bringt das Blatt einen Aufsatz über Vergangenheit und Zukunft der Blindenfürsorge aus der Feder des Direktors Josef Bibanich, in welchem der Autor auf Grund seiner langjährigen reichen Erfahrungen dankenswerte Vorschläge für eine Ausgestaltung der Blindenfürsorge erstattet. Weiters behandelt die Nummer noch eine auch in Desterreich überaus aktuelle Frage, einen Aufsatz des Mühlbacher Hof- und Gerichtsadvokaten Dr. Adolf Nizha über die Bedeutung der Berufsvermittlung und bringt außerdem noch mehrere geübene Abhandlungen hervorragender Autoritäten. Schließlich enthält die vorliegende Nummer die Abonnementsanmeldung für den am 1. Jänner 1911 beginnenden 3. Jahrgang der Zeitschrift, welche, wie bekannt, zum Preise von 6 Kronen jährlich durch die Administration, Wien, I., Wiberstraße 2, zu beziehen ist. Es ist zu hoffen, daß dieselbe, die in der Zeit ihres bisherigen Bestandes angesehenen Mitarbeiter sowie zahlreiche Abonnenten und Freunde gewonnen hat, auch in Zukunft in breitere Leserkreise eindringen und der Sache des Kinderschutzes neue Anhänger werden wird.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Theater. Es war gestern nicht leicht zu unterscheiden, wer von den drei beliebten Solisten von dem zahlreich zum Abschied erschienenen Publikum am meisten ausgezeichnet, gefeiert wurde. Sowohl Fräulein Dgrobzka, als auch die Herren Massa und Federici wurden unter wahren Ovationen gezwungen, zu ihren Piegen Zugaben zu gewähren. Iner wurde ein prachtvoller Blumenstrauß und diesen je ein Vorbeertranz überreicht. Desgleichen lebhaft akklamiert das Orchester und Cav. Glatini, namentlich nach dem Vortrag des Wagnerischen Stüdes. Die neue Oper „Buzera“ wurde exakt aufgeführt und wieder mit viel Beifall aufgenommen. Herr Gialbini wurde von der Direktion eine goldene Medaille und vom Publikum ein prächtiger Vorbeertranz als Erinnerung überreicht. Zum Schluß wurde den Solisten als auch dem Dirigenten stürmischer Applaus zuteil, worin sich unstreitig der Wunsch

ausdrückte, die beliebten Künstler bald wieder in neuen Werken begrüßen zu können. Der Direktion kann der volle Erfolg der abgelautenen Saison jedoch der beste Beweis dafür sein, daß das Polaer Publikum für wirklich gut Gebotenes dankbar ist und folchem Verginnen seine Unterstützung nie versagen wird. Und so hoffen wir, daß von Seite der Direktion Pola mit ähnlichen gemächlichen Abenden in nicht allzuferner Zeit wieder überrascht wird.

Zirkusvorstellungen im Theater. Morgen abends findet im hiesigen Theater nach dreizehn Tagen wieder die erste Vorstellung eines Zirkus statt und versprechen die zahlreichen Künstler und das gute Pferdmaterial recht gute Leistungen. Die Truppe besteht aus 60 Personen und dreißig Pferden, welche nach einer großen Tournee durch Italien hier eintreffen. Donnerstag (Feiertag) findet sowohl nachmittags als auch abends eine Vorstellung statt. Beginn derselben abends 7/9 Uhr und nachmittags 3 Uhr.

Hotel Riviera. Täglich 9 Uhr abends im Wintergarten, anschließend an das untere Café-Restaurant am Klavier Giza Ledofsky, Auftreten des Negerduetts Mr. Smit und Bella Jasson aus dem Etablissement Ronacher „Parisien“ Wien; ferner Damen-duett „Lacroix“, Gesang und Tanz, Kelly Berté, Tirolese, Agi Renetta, weibl. Bariton und Eva Stern, Soubrette. — Entree frei. — Straßenbahnverkehr vom Hotel weg um 11 Uhr 10 Min. und 11 Uhr 50 Min. in das Innere der Stadt. — Taxauto bei Tag und Nacht bereit. — Telephon Nr. 130.

Kinematograph „Edison“. Im Kinematograph „Edison“ in der Via Sergia Nr. 34 gelangt heute folgendes Programm zur Vorführung: 1. Festlichkeiten an den Gewässern des Melong (Naturaufnahme). 2. Tragische Diebe (Drama). 3. Wer ist der Mörder (komisch).

Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 339.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Otto Brosch. Garnisoninspektion: Hauptmann Gottfried Stern vom Infanterieregiment Nr. 87.

Aerologische Inspektion: Vinienschiffsarzt Dr. Franz Wakarcic. **Evangelischer Gottesdienst.** Die Mannschaft evangelischer Gläubiger und ungarischer Muttersprache wird nach Aufbruch des Dienstes zu dem Donnerstag den 8. Dezember, um 10 1/2 Uhr vormittags in der evangelischen Pfarrkirche stattfindenden Gottesdienst ersuchen werden.

Urlaube. 3 Monate Mar.-Kom. 1. Lt. Viktor Hartlieb (Desterreich-Ungarn), Ob.-St.-Maj. Rudolf Kodal (Desterreich-Ungarn). 28 Tage Korv.-Rt. Franz Hubik (Trautmannsdorf), 14 Tage Korv.-Rt. v. Marichall Nagy (Nagy und Desterreich-Ungarn), 14 Tage 1. Lt. Egidius Grijillo (Sobrana und Desterreich-Ungarn). 14 Tage 1. Lt. Edgar Schanofsky (Wien und Desterreich-Ungarn), St.-Bism. Martin Rogic (Krain), St.-Maj. Adolf Raizenberger (Rume). 10 Tage 1. Lt. Karl Cerrri (Budapest). 8 Tage Ob.-St.-Bism. Lukas Talmancic (Krain). 6 Tage 1. Lt. Hugo Freiherr von Gehjertich (Krain und Triest).

Interessante Versuche mit Geschossen, die die Flugbahn anzeigen. Von einem der Forts für die Außenverteidigung von Portsmouth, Fort Albert auf der Insel Wight, wurden kürzlich eingehende Versuche mit Geschossen, welche die Flugbahn anzeigen, vorgenommen. Es wurden etwa 20 Schüsse aus 7-6 Benimeren-Kanonen auf Scheiben abgegeben, die Torpedoboote darstellten, welche im Schutze der Nacht den Kanal von Hurst Castle zu forcieren versuchten. Die Versuche sollen so günstig ausgefallen sein, daß die Einführung solcher Geschosse für die Landbatterien der Kriegsverwaltung in Antrag gebracht wird.

Der erste Aeroplan für die französische Kriegsmarine. Als erster Aeroplan für die französische Kriegsmarine wurde ein Farman-Zweidecker angeschafft. Die Tragflächen des Aeroplans sind parallel und vertikal untereinander angeordnet und bilden mit dem Gestänge eine Haupt- und eine rückwärtige Sektion. Zwischen den beiden Flächen in der Hauptsektion befindet sich, auf der unteren Fläche aufrühend, der Kiel, auf welchem der Motor samt Axiatorien installiert ist und sich der Pilot sowie ein Beobachter befinden. Dieser Kiel aus dünnem Segeltuch, hier in der Form eines Bootes, ermöglicht nach Vornahme leicht auszuführender Umänderungen das Schwimmen des Apparates, falls er ins Meer fällt. Die obere Tragfläche der rückwärtigen Sektion trägt das Höhensteuer, während die Seitensteuer als Achsen die Streben, welche die Stabilitätsflächen ganz rüdwärts verbinden, besitzen. Der Apparat ruht mit der großen unteren Tragfläche auf einem aus Stahlröhren bestehenden elastischen Rahmen, der auf zwei Wälzern montiert ist. Der Renaultsche Aeroplanmotor von 60 Pferdekraften ist kräftig und arbeitet sicher. Die Geschwindigkeit dieses Aeroplans beträgt 90 Kilometer in der Stunde. Die Konstruktion dieses Apparates ist in allen seinen Details äußerst sorgfältig und seine Bedienung sehr einfach zu handhaben.

Die Unterseeboote als Angriff- resp. Verteidigungswaffe. Die Frage, ob das Schlachtschiff dem Angriffe eines Unterseebootes begegnen kann, scheint auf Grund aller bisherigen Mäander und Versuche nach der ersten Pogorads in Fighting Ships dahin zu beantworten zu sein, daß die Schlachtschiffe über keine entsprechenden Mittel verfügen, den Angriff abzuwehren. Das Unterseeboot braucht nur von Zeit zu Zeit für wenige Sekunden das Periskop über Wasser zeigen, wobei es ein nur schwer zu treffendes Ziel bietet. Die einzige Sicherheit für das Schlachtschiff liegt somit nur in den passiven Mitteln der Defensiv- oder der Flucht und endlich in der Bekämpfung des von Unterseebooten beherrschten Gebietes. Es ist daher sehr wahrscheinlich, daß lange bevor noch die jetzt gebauten Schiffe veraltet sind, Gewässer wie die Ostsee, die Nordsee, das Mittelmeer (selbstverständlich auch das Nordatlische Meer), das Gelbe Meer und das Japanische Meer sowie viele Gewässer ähnlichen Charakters als Operationsfeld für Schlachtschiffe ungeeignet werden, sobald der Gegner Maschinen dieses Gewässers besitzt.

Französische Unterseebootstationen. Die französische Marine verfügt über Unterseebootstationen in Calais, Cherbourg, Brest, La Pallice, Toulon, Bizerta, Oran und Saigon

Drahtnachrichten.

(K. k. Korrespondenzbureau.)

Dementi.

Wien, 5. Dezember. Wie die Korrespondenz Wilhelm von authentischer Seite erfährt, ist die in verschiedenen Zeitungen, namentlich in der Provinz verbreitete Nachricht, Erzherzog Franz Ferdinand habe das Protektorat über den Oesterreichischen Flottenverein niedergelegt, absolut unrichtig.

Kaiser Wilhelm — Ehrendoktor der Medizin.

Br a g, 5. Dezember. In der Sitzung der deutschen Fakultät der deutschen Universität vom 24. November wurde einstimmig beschlossen, Kaiser Wilhelm zum Ehrendoktor zu ernennen. Dieser Beschluß wird damit begründet, daß sich Kaiser Wilhelm zur Errichtung der Gesellschaft für wissenschaftliche Forschungsinstitute in die medizinische Wissenschaft besondere Verdienste erworben hat.

Aviatik.

S o f i a, 4. Dezember. An den heutigen Flugbürgen des russischen Aviatikers Maslenikow beteiligte sich auch König Ferdinand, der Thronfolger Boris und Prinz Kyrid, welche nacheinander Aufstiege unternahmen und ohne Zwischenfall landeten.

Todesfälle.

W i e n, 5. Dezember. Gestern starb der gewesene Direktor der Wiener Handelsakademie Hofrat Rudolf Sondorfer im 72. Lebensjahre.

S p e r j e s, 5. Dezember. Der Bischof der evangelisch-christlichen Kirche Augsburger Konfession August Selenka ist gestern im Alter von 78 Jahren in Miskolcz gestorben.

Passive Resistenz an der Wiener Hofoper.

W i e n, 5. Dezember. Infolge der passiven Resistenz des Herrenchores der Hofoper, der in der Samstagvorstellung anstatt zu singen nur markierte, wurden alle an diesen Demonstrationen Beteiligten entlassen. Die Mitglieder des Herrenchores erklären, zum Mittel der passiven Resistenz mit Rücksicht auf ihre prekäre materielle Lage gezwungen zu sein, da ihnen eine Gehaltserhöhung zugesagt, aber nicht gewährt wurde. Infolge der Haltung des Chores mußten eingreifende Repertoireänderungen eintreten.

Die Wahlen in England.

L o n d o n, 5. Dezember. (Um 12 Uhr 5 Minuten nachmittags). Bisher wurden gewählt: 52 Liberale, 65 Unionisten, 8 Mitglieder der Arbeiterpartei und 5 Parteigänger Redmonds.

Siechenheim-Eröffnung.

Z a r a, 5. Dezember. Gestern hat hier die Eröffnung des Siechenheimes stattgefunden.

Schwimmer.

L o n d o n, 5. Dezember. Infolge heftiger Regengüsse sind in verschiedenen tiefer gelegenen Gegenden Ueberschwemmungen eingetreten. In Northingham ist das Handwerkerquartier, das nicht selten von Ueberschwemmungen heimgesucht wird, vom Wasser überflutet. Der angerichtete Schaden ist bedeutend, doch sind Verluste an Menschenleben bisher nicht gemeldet worden.

Eisenbahnunglück.

L o n d o n, 5. Dezember. In der Nähe von Wilkesdem hat sich ein schweres Eisenbahnunglück ereignet. Eine Person wurde getötet, 30 wurden schwer verletzt.

Die Cholera.

R o m, 5. Dezember. In den letzten 24 Stunden waren in Palermo acht Erkrankungen und drei Todesfälle an Cholera.

Grubenunglück.

L o n d o n, 5. Dezember. In der Kohlenbergbaugesellschaft von Ghisnal gehörenden Bomberton-Grube zu Mabeley Wood stürzte ein Förderkorb in dem sich sieben Mann befanden, in die Tiefe. Alle Insassen waren sofort tot.

Fredentisten-Prozesse.

W i e n, 5. Dezember. Vor dem Erkenntnisssenat begann die für die ganze Woche anberaumte Verhandlung gegen den wegen Bankdiebstahls zu sechs Jahren Kerkerstrafe verurteilten Giuseppe Colpi wegen Spionage und Majestätsbeleidigung. Mitangeklagte sind Luigi Dante und Dione Tomassini. Die Anklage führt aus: Colpi stand bereits im Jahre 1905 unter dem Verdachte der Spionage in Untersuchung, die jedoch eingestellt wurde. Nach dem Verdachte wegen des Diebstahls förderte die Hausdurchsuchung Beweise zutage, daß er sich bereits seit Jahren mit Spionage befaßt. Die bel Colpi vorgefundenen Namensverzeichnisse verweisen auf die beiden Mitangeklagten. Auch Anweisungen, die er von der Bundesratszentrale eines fremden Staates erhielt, sowie die Aufträge zur Ausübung der Befestigungsanlagen Tirols worden vorgefunden. Die Anklage bezieht sich weiters auf die Majestätsbeleidigung Colpis, auf die Beschmutzung des Reichsadlers der Tiroler Jahrhundertfeier sowie auf das

HALLO !! 170

Via Giulia Nr. 5 B. BUCH Telephon Nr. 170
Kaffee, Tee, Chocolate, Rum, Cognac, Liköre, Weine.

Vergehen gegen das Sprengstoffgesetz und Uebertretung des Waffenpatentes.

Gr a z, 5. Dezember. Unter dem Vorstige des Landesgerichts-Vizepräsidenten Ritter von Karnitschnigg begann heute vormittags vor dem hiezu delegierten Grazer Schwurgerichte die Verhandlung gegen nachfolgende wegen des Verbrechens des Hochverrates beziehungsweise wegen des Verbrechens der Majestätsbeleidigung in Untersuchungshaft befindlichen Personen: Dr. Edmund von Hoeberth, 27 Jahre alt, Advokaturkandidat, Ferdinand Noulton, 19 Jahre alt, Student, Francesco Mosetti, 28 Jahre alt, Privatbeamter, Renata Gioppe, 21 Jahre alt, technischer Beamter, Menotti Cesca, 16 Jahre alt, Privatbeamter, Giulio Levi, 17 Jahre alt, Privatbeamter, Giuglio Sonighi, 18 Jahre alt, Student, Giuseppe Kirchdorfer, 19 Jahre alt, Privatbeamter, Angelo Favot, 23 Jahre alt, Schlosser, Menzo Brister, 31 Jahre alt, Handelsmann, Giuseppe Varison, 20 Jahre alt, Privatbeamter, Cesare Deperis, 19 Jahre alt, Privatbeamter, und Dr. Remigio Tamaro, 25 Jahre alt, Advokaturkandidat.

Deperis hat seinen Wohnsitz in Görz, alle übrigen Angeklagten in Triest. Mosetti und Brister sind vorbestraft, die übrigen gerichtlich unbestraft.

Die Angeklagten werden beschuldigt, in den Jahren 1909 und 1910 in Triest in Verbindung mit irredentistischen Kreisen Italiens die Anwerbung eines Freiwilligenkorps in Triest und dessen förmliche Angliederung an das in Italien bestehende Freiwilligenkorps beschlossen und gefördert zu haben, um einen bewaffneten Einfall in die sogenannten italienischen Provinzen Oesterreichs zu unterstützen; und sich dadurch an einer Unternehmung, die auf die Vorkreuzung eines Teiles von dem einheitlichen Staatsverbande oder Länderumfange Oesterreichs, auf die Herbeiführung einer Gefahr für den Staat von Außen, abzielte, auf eine entferntere Weise beteiligt zu haben.

Cesare Deperis ist außerdem beschuldigt, auf einer der Post in Görz zur Weiterbeförderung nach Triest übergebenen Anhaltkarte öffentlich durch Schmähungen die Ehrfurcht gegen den Kaiser verletzt zu haben. Als öffentlicher Ankläger fungiert Staatsanwaltsubstitut Dr. König. Als Verteidiger der Angeklagten fungieren die Advokaten Dr. Adalbert Neumayer, Dr. Heinrich Pofener und Dr. Emil Uranitsch. Der Verhandlung wohnen auch zwei Offiziere des Generalstabes bei.

Die Vandenbewegung.

Saloniki, 3. Dezember. Eine mehrere Mann starke Bande überfiel in der Umgebung von Yenidische eine Militärpatrouille, wovon zwei Soldaten getötet und mehrere verwundet wurden. Die Bande verlor drei Mann. Eine 12 Mann starke Bande griff ein Gefolge bei Karafia an und machte vier Bauern nieder. Die zur Verfolgung ausgesandten Soldaten hatten einen Kampf mit der Bande bei Mondi, wobei zwei Mann getötet und zwei verwundet wurden.

Telegraphischer Wetterbericht:

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 5. Dezember 1910.

Allgemeine Uebersicht

Der Kern des Hochdruckgebietes liegt heute im SE. Die Depression im W hat sich erheblich verliert, ein schwacher Ausläufer reicht in das westliche Mittelmeer hinein.

In der Monarchie trüb, neblig, im SW Regen, meist SEliche Winde, geringe Wärmeabnahmen. An der Adria halb bis ganz bewölkt, Scirocco, wärmer. Die See ist ziemlich bewegt.

Voraussetzliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Wechselnd wolkig, Scirocco fortdauernd, mild. Barometerstand 7 Uhr morgens 762.3 2 Uhr nachm. 762.4 Temperatur um 7 + 13.4 2 + 14.4 C Regenüberschuß für Pola: 37.0.4 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 13.7° Ausgehen um 2 Uhr 30 nachmittags.

Die Goldinsel.

Geotoman von Carl Nusse l.

58 Nachdruck verboten.

Ich wusste nicht, wollte der Mann zur Erweiterung von Fräulein Temple eine Rolle aufführen oder litt er an Halluzinationen? Verwundert und fragend sah ich auf den alten grämlichen Zimmermann Dush, aber der kante nur mechanisch an seinem Primchen mit einem Gesicht, wie aus Holz geschnitten.

Fräulein Temple trat ängstlich an meine Seite und flüsterte nach der See gewandt: Ich glaube, er ist nicht ganz richtig im Kopf.

Scheint so, erwiderte ich ebenso leise, aber sein Schriff ist gesund. Und im selben Atem sagte ich:

Herr Kapitän, haben sie nicht eine Kabine für die Dame? Wo sie mich unterbringen ist mir gleich; ich begnüge mich mit einer Hängematte oder schlafe auch in eine Decke gewickelt auf einer Planke.

Oh, unten ist Platz für Sie beide. Die Kabine des Maats steht leer, die kann die Dame erhalten. Und

daneben ist eine Kabine mit einer Britsche für Sie. Kommen Sie mit und sehen Sie selbst.

Er schritt voran und geleitetete uns durch die Kajite in einen etwas tiefer gelegenen Gang, zu welchem ein paar Stufen hinabführten.

Trotz der hier herrschenden Dunkelheit konnte ich erkennen, daß wir uns in einer Art niedrigem Zwischendeck befanden, an dessen Enden Kisten und verschiedene Güter so dicht verstaubt waren, daß sie eine vollständige Wand zwischen dem vorderen Teil des Schiffes und dem diesseitigen bildete.

Der Kapitän öffnete eine kleine Tür auf der Backbordseite und wir blickten ein eine niedrige, aber saubere und luftige Kabine, die durch ein rundes Fenster genügend Licht empfing.

In ihr befanden sich außer einigen Seekisten ein Gestell mit Büchern, eine Britsche mit einer Matratze und mehrere Decken, ein mit Seekarten bedeckter Tisch, einige an den Wänden hängende Kleidungsstücke, zwei Stühle und noch einige andere Gegenstände.

Hier werden sie es sich behaglich machen können, Madam, sagte der Kapitän.

Sind hier auch keine Matten? fragte Fräulein Temple, ängstlich umherpähsend.

Hilf Himmel, nein, Madam! Höchstens mal ein Schwabe!

Aber die Kabine scheint bewohnt, bemerkte ich.

Sie war es, junger Mann, sie war es, nickte er traurig mit hohler Stimme. Mein erster Naat hat hier gewohnt. Aber jetzt ist er tot, Herr — tot und dahin.

Etwas erschreckt fragte Fräulein Temple, wann der Mann gestorben sei.

Vor drei Wochen, antwortete der Kapitän wiederum mit Grabesstimme, als wenn ihm für eine so traurige Mitteilung nur der dumpfeste Ton passend erschiene.

Darf ich die nächste Kabine ansehen? bat sie.

Bitte.

Er schritt nach der nebenan liegenden Tür und öffnete sie.

Dieser Raum hatte dieselbe Größe wie der andere, doch war er mit Segelleinwand, Eimern, Scheuerbürsten und dergleichen angefüllt. Unter dem Lukenfenster stand eine Britsche, ebenfalls mit verschiedenen Gerätschaften bedeckt.

Ich möchte lieber in dieser als in der anderen Kabine wohnen, erklärte Fräulein Temple.

Sie fürchteten sich doch nicht etwa vor Gespenstern, Madam? rief der Kapitän, sie mit seinen starren schwarzen Augen durchbohrend.

(Fortsetzung folgt.)

Hypothenen Nachinspektion: Rodinis, Port' Aurea.

Eingefendet.

Das schönste der Feste wird uns verdorben,

wenn ein Glied der Familie krank, oder auch nur erkältet ist, und doch ist gerade der Dezember der Gesundheit besonders gefährlich. Man muß also gerade jetzt besonders vorsichtig sein, und das ist man am besten, wenn man Fay's ächte Sodener Mineral-Bastillen als ideales Hausmittel immer zur Hand und im Gebrauch hat. Fay's ächte Sodener, die man für K. 1.25 in einschlägigen Geschäften kauft, versagen nie und für Kinder besonders sind sie ein Segen.

Generalrepräsentanz für Oesterreich-Ungarn: W. Th. Guntbert, k. u. k. Hoflieferant, Wien, IV/1, Große Neugasse 17.

Ball-Seide

von 1 Kr. 15 an per Meter, letzte Neuheiten. Franko und schon verzollt ins Haus geliefert. Reiche Musterwahl umgehend. Seidenfabrikant Henneberg, Zürich.

Wollen Sie lachen?

Wollen Sie sich auf möglichst billige Weise amüsieren? Kaufen Sie sich einen antiquarischen Band „Fliegende Blätter“ zu 2 Kronen oder einen Band „Weggendorfer Blätter“ antiquarisch zu 1 Krone. Zu haben in der

Buchh., G. Schmidt, Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Spitzhund, weiß-braun, zugekauft. Näheres in der Administration. 1812

Zu verkaufen japanische und chinesische Nippischen, Kaffee- und Teefervices, Etagnören, eine große Bronzetaffe mit Gefell, orientalische Teppiche, Ausgrabungsstücke aus Ton und Bronze, sehr gute Violinen, ein Messingbett samt Matratzen und Nachtkasten, fast neu. Kovac, Via Nuova 8. 1811

Weinachtsgechenke. Melampreis, Meines Minutium-Stockes. Schirr! Etagnöre mit 25 Stück Kr. 55.—, nur bei Rossi, Via Sergia 70. 460

Korb- und Sesselstichelei. Sehr solide Arbeit und mäßige moderne Blumenstücke sowie Papier und Wäschebebe. Alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten und Reparaturen werden übernommen. Ebenfalls gewissenhaft und verlässlicher Klavierstimmer. Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenster Albert Schulmeister, Via Helgoland Nr. 18, Tür 56. Korrespondenzkarte genügt. Werkstätte Via Ostia 3.

Babywage leihweise 1 Monat Kr. 2.50, folgende 1.80. Nur bei Rossi, Via Sergia 70. 460

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Veterani 1, 1. Stock rechts. 1806

Catelbutler, naturrein, täglich frisch, 10 Pf.-Stoll 7 K 86 h, Wienerhonig für Brustleidende 10 Pf.-Dose 4 K 86 h. Zur Probe 10 Pf. 1/2 Butter 1/2 Honig 6 K 46 h; wer einmal bestellt, bleibt bestimmt ständige Kunde. Josefa Naglera (Verstandhaus) Klust Destr. 318. 457

Deutsche Bedienerin für den ganzen Tag und eine Wäscherin werden gesucht. Vorstellung nur nachmittags 3 Uhr. Adresse in der Administration. 1819

Allere Beamtenwitwe wünscht zu einem älteren alleinstehenden Herrn als Haushälterin einzutreten. Adresse in der Administration. 1821

Eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör wird von einem Wirtinbeamtin gesucht. Anträge unter „Wohnung“ an die Administration. 1824

Spielladen und Bücher für Knaben von 8-12 Jahren sind zu verkaufen. Policarpo, Magimilianstraße 8, parterre rechts. Beschäftigung von 1-3 Uhr nachmittags. 1814

Ein Bettel einer alten Hängelampe wird zu kaufen gesucht. Näheres Administration. 1816

Wohnung bestehend aus 2 Zimmern, Kabinett, Küche und Zubehör zu vermieten. Via Santorio 18. 1817

Wohnung zu vermieten ab 1. Jänner 1911 eventuell ab 15. Dezember 1910, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Diener- und Vorzimmer, Keller, Boden und Garten, Via Santorio Nr. 7 zu beschäftigen von 4-5 Uhr p. m. 1818

Braves Stubenmädchen wird sofort gesucht. Anfragen in der Administration. 1820

Hebamme aus Wien wohnt Coria Francesco Giuseppe Nr. 4. 1825

Möbliertes großes Zimmer ist sogleich zu vermieten. Via Barbis 8. 1825

Wegen Abreise Möbel zu verkaufen. Piazza Minca 1, 1. Stock (Maros). 1826

Tüchtiges Stubenmädchen, Deutsche, sucht Stelle in Hotel oder Cappelletta 16. Privat. Adresse „S. R.“, Via Monte 1828

Müetteres Mädchen aus guter Familie wird als Verkäuferin und für das Komptoir gesucht. Näheres in der Administration. 1829

Mit 15. Dezember sind zwei leere Zimmer mit freiem Eingang zu vermieten. Via della Specula 18. 1830

Alle in das Bauhand einschlagenden Arbeiten übernimmt zu mäßigen Preisen Rudolf Tauche, beh. aut. Baumeister. Tägliche Sprechstunden von 11-2 Uhr mittags und 5-6 Uhr abends in seiner Baukanzlei Via Carlo De-franceschi Nr. 17, parterre links. 452

Baufstellen mit schöner Fernsicht in beliebiger Größe, als auch ganze Baublocks billig zu vergeben. Rudolf Tauche, Baumeister, Via Carlo De-franceschi 17. 444

Gothaische genealogische Kalender für 1911 à K 9.60.

1. Almanach de Gotha. — 2. Gothaischer genealogischer Hofkalender. — 3. Genealogisches Taschenbuch der Gräflichen Häuser. — 4. Genealogisches Taschenbuch der Freiherrlichen Häuser. — 5. Genealogisches Taschenbuch der UHr-Adeligen Häuser. — 6. Genealogisches Taschenbuch der Brief-Adeligen Häuser.

Vorrätig in der Schrinnor'schen Buchhandlung (G. Mahler)

Villa Kottowitz

Via Militia Nr. 14

zu verkaufen.

Zu besichtigen täglich von 9-1 a. m. und 3-5 p. m.

Preiselbeeren

naturll (ohne Zucker) eingekottent, 5 kg-Kübel franko K 5.—

Josef Seidl Eisenstein 1, Bödmerwald

Garantiert wasserdichte Regenmäntel und Pellerinen „Patent Waterproof“ sind in grosser Auswahl bei

Adolf Verschleisser in Pola zu haben. 455

Incerata-Mäntel, sowie Süd-wester immer lagernd.

Heute abends frische Leber- und Blut- würste.

I. Wiener Selchwaren-Niederlage
POLA, via Muzio 2. 380

St. Nikolo!

Weihnachts- und Neujahrs-
geschenke in Spielwaren,
Ansichtskarten und ver-
schiedene andere Artikel
sehr billig zu haben nur im

„Zonenbasar“ T. Kovacs
Via Giulia Nr. 5.

CONFISERIE S. CLAI, POLA, Via Sergia 13

empfehl dem P. T. Publikum stets vortreffliche Bäckereien,
ladianer, Baiser mit Ohrs, Bombons, Geschenkartikel, Kaffee,
Milch, Gefrorenes.

Depôt für POLA der renommierten Firma:
KUGLER HEINRICH Gerbeaud Nachf.

Täglich frische Bäckereien.

FAVE — MANDORLATO — BAUMKUCHEN.
Telephon Nr. 160, 388

Große Staatslotterie

Haupttreffer 200.000 Kronen.

Außerdem Treffer mit 50.000,
30.000, 20.000 Kronen etc., im
ganzen 20.738 Gewinnste im
Gesamtbetrage von über einer
halben Million Kronen.

Ziehung am 15. Dezember.

Lose zu 4 K erhältlich bei der

Banca Commerciale
Triestina 131
(Agenzia di Pola.)

Danksagung.

Anlässlich der Uebergabe meines bestrenom-
mierten Restaurants

„Zum Stefan“

Via Specula 13

in andere Hände, spreche ich auf diesem Wege
allen meinen sehr geschätzten und wohlgesantten
Gästen, die mich durch mehrere Jahre unterstützt
haben, besonders aber den Herren aus der k. u. k.
Kriegsmarine sowie der übrigen Garnison meinen
innigsten Dank aus.

Hochachtungsvoll
Stefan Raybar.

Eröffnungsanzeige.

Die Gefertigte beehrt sich hiemit die Über-
nahme des

Restaurant „ex Stefan“

Via Specula 13

höflich bekannt zu gehen.

Sich bestens empfohlen haltend

Hochachtungsvoll
Antonia Hepp.

ADOLF VERSCHLEISSER, Pola, Via Sergia 34-35

Wiener

Spezialgeschäft für Herren- und Knabenkleider

empfehl sein
reich assortiertes Lager in Anzügen, Raglan-Überzieher, Paletots, Phantasie-Gilets,
Regenmäntel usw. Die Konfektion meiner Herrenkleider ist exakt und der Schnitt tadellos,
so daß sie Maßkleider vollständig ersetzen.

Die Preise sind konkurrenzlos

Die neuarrangierten Schaufenster sind sehenswert und enthalten vorwiegend die Saison-
Neuheiten „Chantecler“-Anzüge, dann „Blériot“-Raglans. 410

Visit- und Adresskarten
in allen Grössen empfiehlt die Buch- u. Steindruckerei
Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1.

GRANDS VINS DE CHAMPAGNE

Charles Heidsieck Reims (Champagne)

Allerfeinste französische Marken: Cachet Imperial Sec,
Cachet Imperial Gout Americain.

Hollieferant: J. M. Kaisers v. Oesterr. u. Königs v. Ung., Königs v. England, Königs v. Portugal, Königs
v. Spanien, Kaiserin-Regentin v. Pays-Bas, Königs v. Bayern, Königs v. Schweden, Königs v. Rumänien,
S. H. Prinzen v. Preussen, Grossherzogs v. Sachsen-Weimar, etc. Depôt für Pola:

G. CUZZI, Weingrosshandlung und Bierdepot.



I. Uhren- u. Goldwaren-Fabriksniederlage K. Jorgo, Via Sergia

K. k. handelsgerichtlich protokollierte Firma, Lieferant der k. u. k. Kriegsmarine und der k. k. Staatsbeamten, k. k. gerichtlich beedeter Sachkundiger
Uhrmacher der k. k. Staatsbahnen

Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke

- Echte Silber-Remontoir-Uhr, in Steinen laufend . . . K 10.—
- doppeltgedeckt, besonders stark samt Kette . . . „ 14.—
- Echte Silber-Damen-Remont.-Uhr, in Steinen laufend . . . „ 10.—
- doppeltgedeckt, mit 8 starken Silbermänneln . . . „ 15.60
- Silber-Tula-Anker-Remontoir-Uhr, fein, 8 Silber-
männeln, 15 Rubinsteine laufend . . . „ 18.—
- in extra flachem Gehäuse, mit feinem Metall-Ziffer-
blatt, 15 Rubinsteine laufend . . . „ 24.—
- Echte Silber-Anker-Remontoir-Uhr, 8 Silbermänneln,
in Steinen laufend . . . „ 16.—
- Gold-Herren-Uhren, Türkis, Korallen K 6.20 bis 14.
- „Omega“-Präzisionsuhr mit Silbergehäuse . . . „ 82.—
- Echt 14kar. Gold-Damen-Remontoir-Uhr . . . „ 22.—
- 14kar. Gold-Koller-Ketten mit Anhänger K 10, 18, 20, 80
und höher.
- Silber-Koller-Ketten mit Anhänger K 3.—
vorgoldet mit Anhänger K 8.80.
- 14karatige Goldohrgehänge mit echten Brillanten K 60, 80,
120, 200, 250 und höher
- mit echten Opalen, Türkis, Korallen K 6.20 bis 14.
- 14karatige Goldringe mit echten Diamanten K 15.
- Silber-Lorgnon-Ketten, 140 cm lang, K 4, 6 und höher.
- 14karatige Lorgnon-Ketten 160 cm lang, K 50, 60, 70, 80 und
höher.
- 14karatige Gold-Ketten-Armband K 82 bis 60.
- 14karatige Herren-Ketten K 84, 60, 70.
- Manchettknöpfe, Anhänger, Kreuze, Broochen zu Fabrikspreisen.

NEUHEIT Sezessions-Pendeluhr mit Harfengong

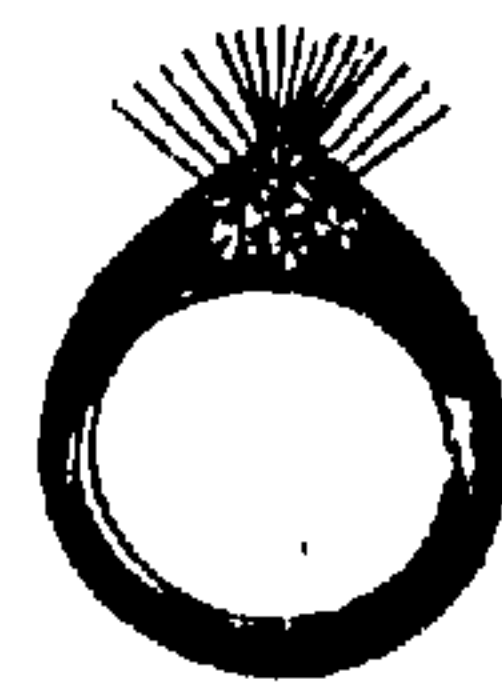
unerreicht schön abgestimmter Ton,
Schlag auf 4 Silberlockengongs. —
Prima Kästen. Feine Arbeit. Echt
Nußbaum oder Eichen, 7" Silberblatt,
Facettegläser. — Zu Originalpreisen.

Calbenfeuerzeng Imperator.

Ein Druck u. Feuer!
Auswechselbarer
Zündstein, einfache
Handhabung
mit einer Hand, kein
Versagen.
Preis per Stück
K 2.40.

Chinasilberwaren

der Berndorfer Me-
tallwarenfabrik
Arthur Krupp in
Berndorf und Moritz
Hacker, k. u. k. Hof-
lieferant, zu Fabriks-
preisen.



Brillant-Ringe
garantirte echte Steine
für Herren und
Damen, in 14karat.
Gold gefaßt, von
K 80.— anwärts.
Echte Diamant-
Ringe von K 15.—
aufwärts so lang
der Vorrat reicht.

Achtung! Zeiß-Feldstecher

nicht von Händlern sondern direkt von der Fabrik Karl Zeiß
zu Original-Fabrikspreisen. Für die Herren Offiziere u. Militär-
beamten Spezial-Zeiß-Armeegläser „Silvamar“, 10 Prozent Rabatt
vom Original-Fabrikspreise. System-Zeiß-Feldstecher „Luxor“,
9 X Vergrößerung 82 Kronen. Koelle Garantie, auch auf Raton.

Elektrische Taschenlampen! Zu jeder Minute helles
behrlich für Jedermann! Kein Spielzeug! Hochfeine Aus-
stattung! K 2.40, 8.—, 4.— per Stück samt Batterie. 448

Jeden Sonntag Weihnachts-Ausstellung